



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCXLIV. Markgraf Jobst verabredet mit dem Erzbischofe Albrecht von  
Magdeburg, daß Rathenow herausgegeben, Lippold von Bredow des  
Gefängnisses befreit und der Streit um Plaue durch Markgraf Wilhelm ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

anne vns zuverficht haben fullet. Nun hören wy, das man euch anders wohen wil vorwifen; bidden wir euch, das ihr bedenket ewer ere, eide vnd gelübde, vnd laffet euch nirgend hen verwifen anders, denn als ir vns gelovet habet: So muffen wir ober euch allen enden briffe fenden vnd klagen, das ir truelos, eidelos vnde erlos an vns wordet. Doch geloben wir Ir feyd fo wiefe vnde from, das Ir anders nichten tuet, denn was ir met Rechten vnde eren tuen fullet. Gegeben zu Prage, am donnerftage na Letare.

MCCXLIII. Markgraf Wilhelm zu Meiffen verficert die Städte der Mark, die feinem Schwager Jofst und ihm anhangen, feines Schutzes, am 7. April (1396.)

Wilhelm, Marggraffe zu Myfzen vnd Landgraffe zu Döringen. Unfere gunft tuor, lieben befündern! Wir tun vch zu wifzen, daz wir erfaren haben, das Ern Ortwin geredet het, Er habe es davor gehat, daz vnfer Swaher Marggraffe Jofst getrewe Stede in der Mark gehat hebbe, vnd das derfnde Er nw nicht, denn fie fich an einen andern hern wifen vnd kifen wolden. Em wundert, worvmb Sie es tun wolden, wenn fie en kene Noth darto dringet. Auer vmb die von Berlin wundert es em nicht; dy hebben vor also vel gebroken, dat fie fich entfetzten, das er fie darvmb ftraffen mochte. Vnd Er Lippold von Bredow ift dar geinwertig gewefet, alfe he dat geredet hadde; de hat dartu geandwordet: He hebbe dat Schloz noch inne; he wolde des wol vnterftehen mit finen frunden, vnd wolle den Steden Kriege gnug geben. Nun hoffen wir vnd wifzen wol, daz ir noch andere Stede der Mark Euch ober vnfern Swaher vnd vns an einander werfet noch kiefet noch do wedder, alfe wir vns vnder einander met vnfern Swaher vereinet vnd gefatzt hebben; denn wir Euch fchützen vnd helffen wollen, vnd Euch nicht lafzen. Geben zu Myfzen, am Fritage nach Oftern.

MCCXLIV. Markgraf Jofst verabredet mit dem Erzbifchofe Albrecht von Magdeburg, daß Rathenow herausgegeben, Lippold von Bredow des Gefängniſſes befreit und der Streit um Plau durch Markgraf Wilhelm von Meiffen vertragen werde, am 1. Mai 1396.

Wir Jofst, von gotes gnaden Marggrafe vnde herre zu Merhern, bekennen offentlich in demem briefe vor allen den, die yn fehen horen adir lezen, das wir vns mit deme Erenwirdigen herren, hern Albrecht, Erzbiffchoff zu Meydeborgh, guetlich entfatzet, geeynt vnd entricht haben, vmme alle czwitracht genezlich vnd volkomelich gefünet vnd ewielich hyn gelegit, alzo das wir Im mit gantzen trewen beylegen follen vnde feinen landen ane alles arg. Auch follen wir feines rechten mechtik feyn. Dorvf zo fal vns der vorge-nante Biffchoff Ratenow von ftund an vorder antworten vnde Ingeben, vnde fal das fchaffen hern Lypolden von Bredow, das es dem geantwert wirt, In czu vnfer hant, adir



vf das allerlengeste tzwischen der nechsten quatembir. Auch zal her vns here lippolde von Bredow los schaffen von stund an seines gesenkniz, ane alles hindern. Sult vmb Plaw vnd vmb alle ander schelunge zal es steyn vf den hochgebornen forsten Hern wilhelm, Marggrefe zu Meissen, der sal es nach rechte adir mit gunst entscheiden. So sollen wir Im entrichten Sechshundert schok behemischer groschen von stund an adir vf das lengeste nv zu desser nechsten quatember ane alles hindern vnde widerrede. Das gelaben wir In guten trewen dem vorgeantten herren, hern Albrechte, Erczbischoff zu Meydeborg, stete vnde gantz zu halten vnd vnorrucket. Des czu orkunde haben wir vnser Ingefegil an dessen brief gehangen. Geben zu Prag nach gotes gebordt dreiczenhundert Jar dornach In dem Sechs vnde newnczigstem Jare, an der heiligen czwelf boten christi philippi vnd Jacobi tage.

Nach dem Original des R. Provinzial-Archives zu Magdeburg. — Gercken's Cod. IV., 538.

MCCXLV. Markgraf Jobst fordert den Markgrafen von Meissen auf, den Mühlenmeister in Berlin zur Getreidelieferung an den Landeshauptmann Lippold von Bredow anzuweisen, dessen dieser zur Vertheidigung der Schlösser bedürfe, am 10. Dez. (1396).

Hocheborne Forste, Liber Swaher! Lippold von Bredow, den hebben wy by vns beholden zu Mehren, durch saken willen, der klaget, daz Er nicht zu zeren hebbe vff vnsern Slofzen, vnde nw zumale vnd Er nit daheime gefin mag. Delfz bidde wi Iw, Liber Swaher, met gantzem flize, daz ir geruet deme Möllemeistere zu schreiben zum Berlin, daz er ihm gebe zehen winschepel korns vnd zehen winschepel Maltes, vmme daz vnse Slofze desto balz bewaret werden, denn wir korzlich meynen selber by vch zu sein. Geben zu Brunne, am Sontage vor St. Lucientage, vnder vnserm ingefigel.

MCCXLVI. Markgraf Wilhelm von Meissen fordert die Rathmannen zu Berlin und Cöln auf, mit Poppe von Holzendorff wegen der Sicherheit der Landstraßen im Barnim zu unterhandeln, am 16. Januar 1397.

Wilhelm, marggraffe zu Meissen vnd landgraffe in Döringen. Vnsern grufz tüor. Erbarn wyfen lude, lieven besundern! Wir bidden vch vnde begeren met fliete, daz Ir Poppen von Holtzendorp zu vch vorbiddet, vnde met dem redet von vnsern swahers vnd vnertweghen, daz Er den Barnam vnd die Strafzen furbaz schütte, alle er vorgetan het, als lange daz wir komen. Vnd konde er daz seluer nicht getun von krankheit weggen, se befele ers eynem syner frunde, der das tue van synet weggen. So hebbe wy vnserm mollenmestere zu Berlin gescreuen vnd geheifzen, daz er im odder synem fründe, dem er daz also befelet, darzu vszrichtunge tun solle. Vnd biddet in, daz er darzu synen fliz thue,